



Mitgliederversammlung 16.9.2021

Arealentwicklung Stadtquartier Saurer Werk 2, Arbon  
 und Besichtigung TDS Textildruckerei, Webmaschinenhalle, Arbon

Information zur Arealentwicklung Saurer Werk 2 und zum geplanten Historischen Museum des Kantons Thurgau durch Kantonsbaumeister Erol Doguoglu

Im leerstehenden oberen Stock der ehemaligen Produktionshalle für Saurer Webmaschinen begrüsst Erol Doguoglu die Teilnehmer und erläutert die Geschichte des Saurer Werks 2 im Speziellen die Entwicklung der letzten Jahre. Für den Kanton Thurgau hat dieses Areal aktuell seit der letzten Woche an Bedeutung gewonnen, da die Webmaschinenhalle für eine Million Franken erworben werden konnte, um darin das Historische Museum einzurichten.

Vor sieben Jahre fand ebenfalls eine BSA-Mitgliederversammlung im Saurer Werk 1 statt, in welcher nebenbei die freiwerdende Stelle des Kantonsbaumeister im Kanton Thurgau erwähnt wurde. Heute steht Erol in der neuen Funktion fast an gleicher Stelle und darf die Arealentwicklung Werk 2 aus dem für ihn anderen Sichtwinkel präsentieren. Die Stadt Arbon zog den Kanton für Fachfragen und zur Unterstützung in der Umstrukturierung des 203'336 m<sup>2</sup> grossen Areals bei, und diese Aufgabe wurde für Erol vom ersten Arbeitstag an zum Begleiter.

Vor 20 Jahren übernahm die Firma HRS Investment AG von der Oerlikon Group nahezu über Nacht die Immobilien des Saurer Werks 2 inklusive dem rechtsgültigen Gestaltungsplan. Die grosse Aufgabe einer Neuentwicklung versuchte man mit Testplanungen am See entlang und auf der Südseite des Areals sowie eingeladenen Projektwettbewerben zu Teilbereichen mit renommierten Architekturbüros zu bewältigen. Dabei galt es immer wieder die Balance zwischen den Zwängen der Ausgangslage, dem Wunsch von Mehrausnutzung, Mehrlänge sowie Mehrhöhe und der städtebaulichen sowie architektonischen Qualität zu

finden. Ein Glücksfall war, dass der Verkaufsladen von Jumbo von der Seeseite an den Rand des Areals zum Zügeln bewegt werden konnte, was einen weiteren Impuls respektive einen wichtigen Entwicklungsschritt darstellte.

Für die zwei grossen historischen Werkhallen, das stützenfreie Zentralmagazin und die Webmaschinenhalle, ein 100 m langer Produktionsbau, wurde die Idee einer Nutzung als Museum geprüft. Eine externe Studie sollte Klarheit schaffen, ob sich der Ort Arbon mit seinem Einzugsgebiet und der Randlage im Kanton Thurgau für ein historisches Museum eignen würde und genügend Besucher anziehen könnte. Darin wurde auch der Frage nachgegangen, welche Art von Ausstellung (Interaktiven, Immersion) es benötigen würde und welche Ausstellungsthemen und Artefakten im Themenbereich Industriegeschichte wie auch aktuelle Ausstellungen, z.B. Themen zum heutigen Arbeitsmarkt, auf der 4000 bis 5000 m<sup>2</sup> Fläche angeboten werden könnten. Nachdem die Vorstellung und Art eines Museums gefestigt waren, erfolgte für das Gebiet eine weitere Testplanung von drei Planerteams, um die Gebäudewahl festlegen zu können. Alle drei Teams schlugen die Webmaschinenhalle als Gebäude für ein mögliches Museum vor, obwohl der Kopfbau und die grossen Fenster der Nutzung als Ausstellungshaus widersprachen.

Neben diesem Vorhaben in Arbon sind im Kanton Thurgau zwei weitere Museumsprojekte in Planung. Die Sanierung des Schlosses in Frauenfeld, der Projektwettbewerb ist am Laufen, und ein Kunstmuseum in der Kartause Ittigen.

Ein Nebenschauplatz, welcher nicht unerwähnt bleiben darf, ist in der unmittelbaren Nachbarschaft das Ringen der verschiedenen Parteien um die Schutzwürdigkeit oder Abbrucherlaubnis des Hotels Metropol der Architekten und BSA-O Mitglieder Bächtold und Baumgartner.



Der Inhaber der TDS-Arbon Martin Schlegel übernimmt die Mitgliedergruppe, führt sie durch die Werkstatt der Textildruckerei und erläutert nebenbei das Siebdruckverfahren. Der aufheizbare Tisch von über 50 Meter Länge aus dem Jahre 1970 und die Grundmaterialien zum Siebdruck wurden 2008 mit zwanzig Lastwagen von Suhr nach Arbon gezügelt. Die mehrheitlich mitgebrachten 6000 Siebdruckplatten, welche im Estrich lagern, ermöglichen ein grosses Spektrum an Druckarten für unterschiedliche Kundschaften aus der ganzen Welt.

Nach dem Apéro neben dem Drucktisch und noch vor dem Einnachten wird ein Spaziergang durch das Quartier mit den Werkhallen, den neuen Wohnbauten und dem Park unternommen. Für das Nachessen ist im Restaurant La Riva, Hamelstrasse 1, in Arbon ein Tisch reserviert.

---

im Oktober 2021 Hanspeter Hug